

09.00–10.30 **Sektion 3: Adliges/fürstliches
Leichenbegängnis/Begräbniswesen im
deutsch-niederländischen Küstenraum I**

- Redmer Alma (Drents Archief, Assen)
Adel im Bild: Funeräre Darstellungen des Adels in Groningen und Ostfriesland im 16. und frühen 17. Jahrhundert
- Trudi Brink (Kampen)
The Identity of the Nobility on Sixteenth and Early Seventeenth Century Frisian Tombstones
- Hans Cools (Fryske Akademy, Leeuwarden)
Das Leichenbegängnis von friesischen Adligen im 17. und 18. Jahrhundert

10.30–11.00 Tee/Kaffee

11.00–12.30 **Sektion 4: Adliges/fürstliches
Leichenbegängnis/Begräbniswesen im
deutsch-niederländischen Küstenraum II**

- Sonja König (Ostfriesische Landschaft, Aurich)
Tod und Herrlichkeit: Die Gruft der Herrlichkeit Dornum in der St. Bartholomäuskirche
- Kees van der Ploeg (Rijksuniversiteit Groningen)
Das Grabmal Rudolf Huingas († 1574) in Uithuizermeeden: Zwischen katholischer Tradition und protestantischem Neuanfang
- Matthias Bollmeyer (Mariengymnasium Jever)
Das Grabmal im Gedicht

12.30–13.30 Lunch

13.30–16.00 **Besichtigung des Grabmals von Tido
von In- und Kniphausen in der
St. Willehad Kirche, Accum**

16.00–17.00 Tee/Kaffee/Umtrunk

Weitere Diskussionsteilnehmer:

Heike Düselder (Museum Lüneburg)
Ann-Sophie Lehmann (Rijksuniversiteit Groningen)
Oliver Meys (LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Pulheim)

Tagungsort: Schloss Jever

Verbindliche Anmeldung bis zum 08.09.2017

an den

Zweckverband Schlossmuseum Jever

Schlossplatz 1

26441 Jever

Telefon: 04461 - 969 35 - 0

Fax: 04461 - 969 35 99

E-mail: info@schlossmuseum.de

Unterstützt durch:/

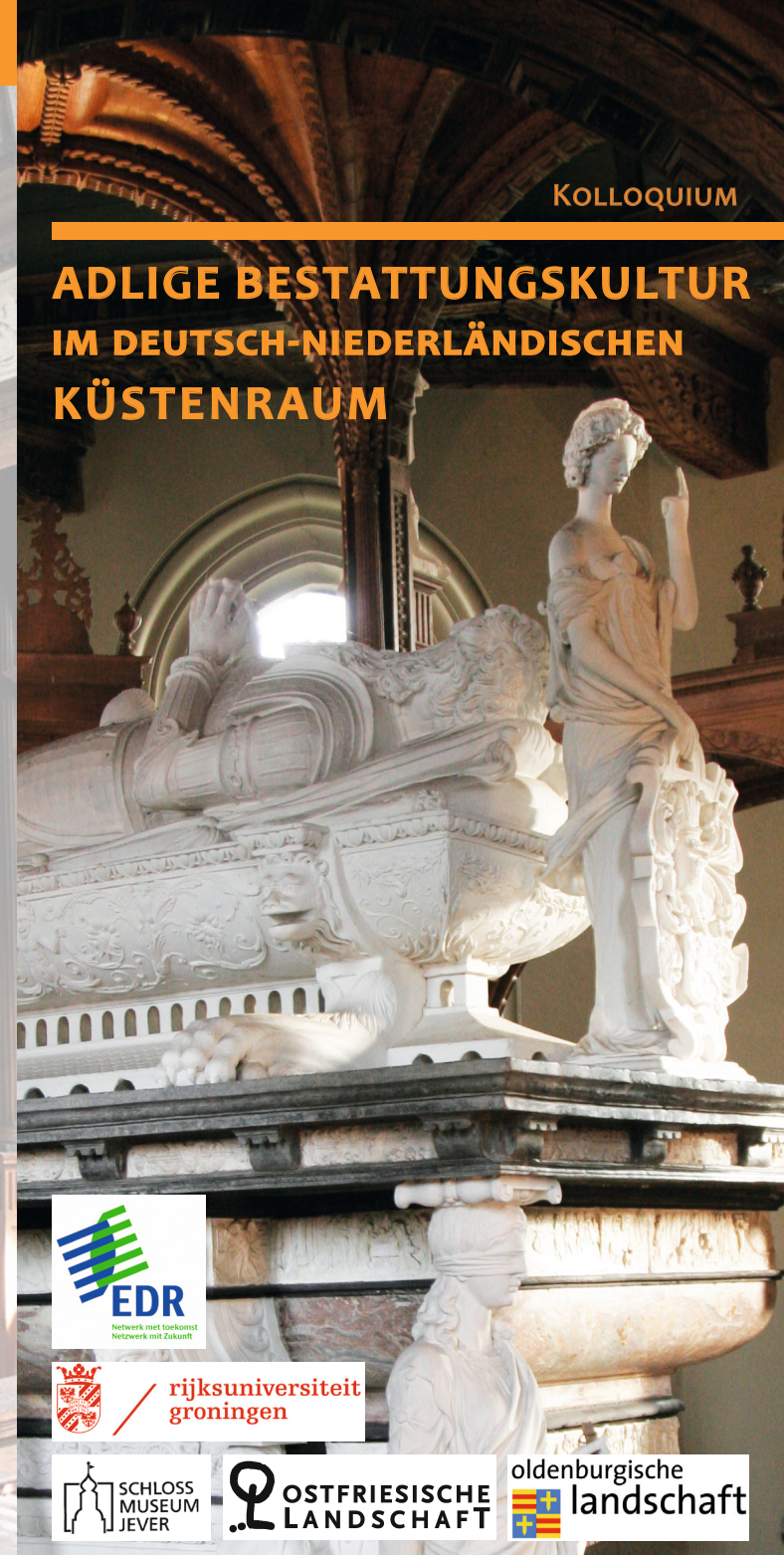
Mede mogelijk gemaakt door:



www.deutschland-nederland.eu

KOLLOQUIUM

**ADLIGE BESTATTUNGSKULTUR
IM DEUTSCH-NIEDERLÄNDISCHEN
KÜSTENRAUM**



ADLIGE BESTATTUNGSKULTUR IM DEUTSCH-NIEDERLÄNDISCHEN KÜSTENRAUM KOLLOQUIUM

Eine Kooperation von **Rijksuniversiteit Groningen, Ostfriesische Landschaft, Oldenburgische Landschaft und Schlossmuseum Jever**, gefördert von der Ems-Dollart-Region.

Im Jahre 2017 startet eine umfangreiche Restaurierungsmaßnahme am Edo Wiemken-Grabmal in Jever (um 1560 entstanden), einem der bedeutendsten Grabmäler der niederländisch-flämischen Renaissance im Nordseeküstenraum.

Dem Projekt voran gegangen sind die durch INTERREG geförderten Netzwerkprojekte MEMENTO MORI 2010/13 und LEBENDIGES KULTURERBE: WISSENSVERMITTLUNG RUND UM STERBEN UND BEGRABEN IN DEN NÖRDLICHEN NIEDERLANDEN UND NORDWESTDEUTSCHLAND 2013/14.

Der Anlass dieser Projekte lag in der Beobachtung, dass sich die Kultur um das Sterben und Bestatten schnell und tiefgreifend verändert. Dies betrifft z. B. Traueranzeigen, Bräuche während der Bestattung, sowie die veränderte Aufmachung einzelner Grabmäler und der gesamten Friedhöfe. Diese Veränderungen haben diverse soziale, kulturelle und ökonomische Gründe sowie Konsequenzen, die in ihrem Umfang bisher nicht erfasst wurden. Die Zielsetzung der Projekte war daher die Erhebung von Übereinstimmungen und Unterschieden in der Ems-Dollart-Region (EDR) hinsichtlich der Sterbe- und Begräbniskultur. Insgesamt waren die Projekte darum bemüht, den Zugang zum Thema Sterben und Begraben zu erleichtern und zu verbessern, sowie den kulturellen Wert dieses Bereiches für die EDR zu erfassen und aufzuarbeiten.

Durch den Beginn der Restaurierungsarbeiten in Jever richtet sich nun der Focus auf ein adliges Grabdenkmal im europäischen Kontext der Zeitgeschichte. Dieses Kolloquium setzt sich zum Ziel, den kunsthistorischen und historischen Rahmen der adligen Bestattungskultur im deutsch-niederländischen Küstenraum auszuloten, wobei das Edo-Wiemken-Grabmal im Mittelpunkt steht. Eine Gruppe von ausgewiesenen Wissenschaftlern aus den Niederlanden und Deutschland wird eine Standortbestimmung der aktuellen Forschung zu diesem Grabmal und

der adligen Bestattungskultur in der Ems-Dollart-Region vornehmen. Die Ergebnisse sollen in die laufenden Restaurierungsarbeiten einfließen und zu weiteren Forschungen am adligen Leichenbegängnis im flämisch-niederländischen und im deutsch-dänischen Küstenraum anregen.

Organisation:

Sonja König (Ostfriesische Landschaft, Aurich)
Bart Ramakers (Rijksuniversiteit Groningen)
Antje Sander (Schloßmuseum Jever)

Moderation: Bart Ramakers (Rijksuniversiteit Groningen)

PROGRAMM DONNERSTAG, 14. SEPTEMBER 2017

09.30–10.00 Tee/Kaffee

10.00–10.30 Begrüßung und Eröffnung

10.30–12.30 Sektion 1: Das Edo Wiemken Grabmal

- Antje Sander (Schloßmuseum Jever)
Das Edo Wiemken Grabmal: Entstehungskontext, Rezeption und Restaurierungsgeschichte
- Barbara Uppenkamp (Universität Hamburg)
Historische, formale und materielle Aspekte des Edo Wiemken Grabmals: der status quaestionis
- Caecilie Weissert (Philipps-Universität Marburg)
Memoriale Aspekte des Edo Wiemken Grabmals

12.30–13.30 Lunch

13.30–15.00 Besichtigung des Edo Wiemken Grabmals in der Stadtkirche Jever

15.00–15.30 Tee/Kaffee

15.30–17.00

Sektion 2: Regionale und überregionale Entwicklungen in der Bildhauerkunst/Grabmalskultur

- Aleksandra Lipińska (Ludwig-Maximilians-Universität München)
Das Grabmal Edo Wiemkens und die Entwicklung der Grabskulptur nördlich der Alpen im 16. Jahrhundert
 - Cynthia Osiecki (Universität Greifswald)
Attributing Art to Wandering Sculptors: The Case of Robert Coppens in Schleswig-Holstein
 - Frits Scholten (Rijksmuseum, Amsterdam)
The Netherlandish Renaissance-Style: An Expression of Protestantism?
- 18.30–20.00 Buffet (für Referenten und eingeladene Personen)
- 20.30–22.00 **Abendvortrag**
- Raingard Esser (Rijksuniversiteit Groningen)
Tod und Memoria im Nordwesten: Adelige Begräbniskultur in der Frühen Neuzeit

